

Drittklässlern geht ein Licht auf

Elektrizität ist Thema bei Kindern in der Jacob-Grimm-Schule / Spielerischer Zugang zu einfachen Stromkreisen

SOEST. (bhe)

„Was wäre, wenn wir keinen Strom hätten?“ Die Dritt- und Viertklässler der Jacob-Grimm-Schule grübeln zurzeit im Unterricht über diese Frage nach.

Glücklicherweise gibt es aber Strom. Und der kommt nicht nur aus der Steckdose, sondern auch aus einer Batterie. Mit Hilfe dieser Batterie und eines Papphauses lässt sich prima darstellen, wie die Elektrizität in die Wohnung und hinterher in die Steckdose kommt. Vom „Thementag Strom“ in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken waren die Schulkinder jedenfalls restlos begeistert.

Ernst Haverland von den Stadtwerken hatte den Schülerinnen und Schülern ein ganzes Materialpaket mitgebracht, mit dem sie experimentieren konnten. Anhand praktischer Übungen fanden

sie einen spielerischen Zugang zur Energie - besonders wichtig für die Kinder, die die Förderschule Sprache besuchen.

„Sie schlüpfen in die Rolle des Elektrikers“, erklärt Lehrer Stefan Belting den Reiz am Experimentieren. Das komme

„Kinder schlüpfen in die Rolle des Elektrikers.“

Lehrer Stefan Belting

besonders den Jungen zugute, die den Großteil in der Förderschule Sprache bildeten. Ernst Haverland, Energieberater bei den Stadtwerken, war fasziniert von der Fingerfertigkeit seiner kleinen Schützlinge: „Man sieht ganz genau, dass viele von ihnen nicht zum ersten Mal mit Zange und Schraubenzieher umgehen.“



Spaß am Experimentieren mit Strom und einer Glühlampe haben die Dritt- und Viertklässler der Jacob-Grimm-Schule mit Ernst Haverland und Lehrer Stefan Belting (r.). Foto: Marcus Bottin